

PRESSEMITTEILUNG

13.08.2009

DIE LINKE: „Schaukämpfe im Rat“

FDP-Abspaltung mit türkisch-nationalistischem Hintergrund

Nach Ansicht des Kreisvorstandes der Partei DIE LINKE. wurde im Rahmen der Sondersitzung des Delmenhorster Stadtrates in der vergangenen Woche die Chance auf einen politischen Neuanfang vertan. Anstelle sachorientierter Beiträge wurden alte Rechnungen zwischen einzelnen Fraktionen beglichen und die sogenannte „Neue Gruppe“, bestehend aus CDU, UAD und „Wähler für Delmenhorst“, gefiel sich in Ausübung ihrer neu gewonnenen Mehrheit als Steigbügelhalter für Entscheidungen, die wohl kaum die Interessenlage der Bürgerschaft wiedergeben, erklären die beiden Sprecher der Linkspartei, Jörg Dombrowe und Peter Vogel. „Diese Schaukämpfe als Folge der in den letzten Monaten verursachten gegenseitigen Verletzungen, versprechen nichts Gutes“.

Nachdem in der Vergangenheit 14 Ratsherren und Ratsfrauen „wie ein Hemd“ ihr politisches Lager gewechselt haben, gerät insbesondere die jüngste Abspaltung innerhalb der FDP verstärkt in den Focus der Linkspartei. DIE LINKE: „Diese Abspaltung gewinnt vor allem an Brisanz wegen der Beweggründe des türkisch-stämmigen Ratsherren Murat Kalmis, der sich als Anhänger der hiesigen Mevlana-Moschee vor allem als Lobbyist der türkischen Regierung versteht und von ihr dafür angeblich auch mit hohen Geldbeträgen ausgestattet wird“.

LINKE-Vorstandsmitglied Peter Vogel: „Es ist bekannt, dass die Mevlana-Moscheen in Deutschland und auch in Delmenhorst mit der vom Verfassungsschutz beobachteten islamistischen türkischen Organisation Milli Görres kooperieren. Erklärtes Ziel beider Organisationen ist es, Parteien in Deutschland zu unterwandern und sie für ihre Ziele einzusetzen“. In Delmenhorst hat dies in massiver Weise „zur massenhaften Unterwanderung der FDP und zu ihrer Spaltung geführt“, der Vorsitzende der hiesigen FDP ist ein bekennender türkischer Nationalist. Vogel: „Diese kalkulierten Methoden sind ein gravierender Missbrauch der in Deutschland herrschenden Politik- und Parteienkultur, denn Milli Görres lehnt die demokratische Verfassung der Bundesrepublik Deutschland entschieden ab. Der Vorwurf von Ausländerfeindlichkeit ist deshalb verfehlt“. Nach Informationen der Linkspartei laufen zur Zeit Untersuchungen mit dem Ziel, Verbindungen beider Organisationen mit den faschistisch orientierten „Grauen Wölfen“ nachzuweisen, die in der Türkei fundamentalistisch-nationalistische Ziele verfolgen. Vogel: „Man kann nicht einerseits gegen Neonazis sein und bei solchen Entwicklungen plötzlich auf dem rechten Auge blind werden“.

Jörg Dombrowe
Sprecher DIE LINKE.
Ratsherr

Peter Vogel
Sprecher DIE LINKE.

Für Nachfragen: Peter Vogel, 0172-4296 289